



Vorläufige Swiss Re *sigma*-Bilanz: Schäden aus Natur- und Man-made-Katastrophen kosteten 2009 die Gesellschaft 52 Mrd. USD, wovon 24 Mrd. USD versichert waren

**Kontakt:**

Dr. Brian Rogers, Zürich  
Telefon +41 43 285 27 33

Dr. Thomas Holzheu, New York  
Telefon +1 212 317 5190

Clarence Wong, Hongkong  
Telefon +852 2582 5644

Media Relations, Zürich  
Telefon +41 43 285 71 71

Schweizerische Rückversicherungs-  
Gesellschaft AG  
Mythenquai 50/60  
Postfach  
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 21 21  
Fax +41 43 285 29 99  
www.swissre.com

**Zürich, 30. November 2009 – Ersten Schätzungen der *sigma*-Studie zufolge beliefen sich die weltweiten Kosten aus Natur- und Man-made-Katastrophen für die Gesellschaft im Jahr 2009 auf insgesamt 52 Mrd. USD (gegenüber 267 Mrd. USD im Vorjahr). Die Schadenbelastung der Sachversicherer belief sich 2009 auf 24 Mrd. USD. Die Versicherungsschäden lagen aufgrund einer ruhigen Hurrikansaison in den USA unter dem Durchschnitt.**

Naturkatastrophen kosteten die Versicherer im Jahr 2009 weltweit rund 21 Mrd. USD, während Man-made-Ereignisse zu zusätzlichen Schäden in Höhe von rund 3 Mrd. USD führten. Zum Vergleich: 2008 waren die versicherten Schäden weltweit auf über 50 Mrd. USD gestiegen. Der Rückgang für 2009 ist der ruhigen Hurrikansaison in den USA zuzuschreiben. In Europa hingegen lagen die versicherten Schäden über dem Durchschnitt.

**Überdurchschnittliche Schäden im ersten Halbjahr 2009**

Die Schadenlast aus Natur- und Man-made-Katastrophen in den ersten sieben Monaten 2009 betrug nahezu das Doppelte des Durchschnitts der letzten 20 Jahre. Zwischen Januar und Juli verursachten fünf Ereignisse versicherte Schäden von je über 1 Mrd. USD. Als teuerstes Ereignis schlug Wintersturm Klaus zu Buche. Er verwüstete im Januar Regionen Frankreichs und Spaniens und verursachte Versicherungsschäden in Höhe von 3,5 Mrd. USD. Ein Hagelsturm in der Schweiz und Österreich im Juli kam die Versicherer auf weitere 1,25 Mrd. USD zu stehen. In den USA verursachten ein Wintersturm und zwei Tornados Versicherungsschäden von insgesamt rund 3,5 Mrd. USD.

Weltweit starben im Jahr 2009 mehr als 12 000 Menschen bei Katastrophen (gegenüber 240 000 im Vorjahr). Dies entspricht einer der niedrigsten Todesopferzahlen der letzten 20 Jahre. Im Regionenvergleich war Asien am stärksten betroffen. Dort forderte ein Erdbeben im September in Indonesien über 1 000 Menschenleben. Weitere 2 000 Personen kamen aufgrund von Taifunen ums Leben, welche die Region zwischen August und Oktober heimsuchten.

Thomas Hess, Chefökonom bei Swiss Re, kommentiert: «2009 erlebten wir glücklicherweise kein Ereignis vom Ausmass des Wirbelsturms Katrina, der 2005 Schäden in Höhe von 71 Mrd. USD verursacht hatte. Wir können hoffen, dass dies auch 2010 der Fall sein wird. Auch wenn die Schäden aus Natur- und Man-made-Katastrophen während der letzten 20 Jahre kontinuierlich nach oben tendierten, ist doch immer wieder eine hohe Volatilität von Jahr zu Jahr zu beobachten.»

**Ausblick von Swiss Re für die Erst- und Rückversicherungsbranche mit Fokus auf Naturkatastrophenversicherung anlässlich des Economic Forum von Swiss Re in London am 1. Dezember 2009**

Thomas Hess und Clarence Wong, Chefökonom bei Swiss Re, werden am morgigen Swiss Re Economic Forum in London einen Ausblick für die Erst- und Rückversicherungsbranche präsentieren. Matthias Weber, Mitglied der Geschäftsleitung von Swiss Re und Leiter des Bereichs Property & Specialty, wird das Thema Naturkatastrophen in seinem Referat «Natural Catastrophe Insurance – Aspects of a Growing Business» («Naturkatastrophenversicherung – Aspekte eines wachstumsstarken Geschäfts») weiter beleuchten. Weitere Einzelheiten zu der Veranstaltung in London finden Sie in den «Bemerkungen für die Redaktionen».

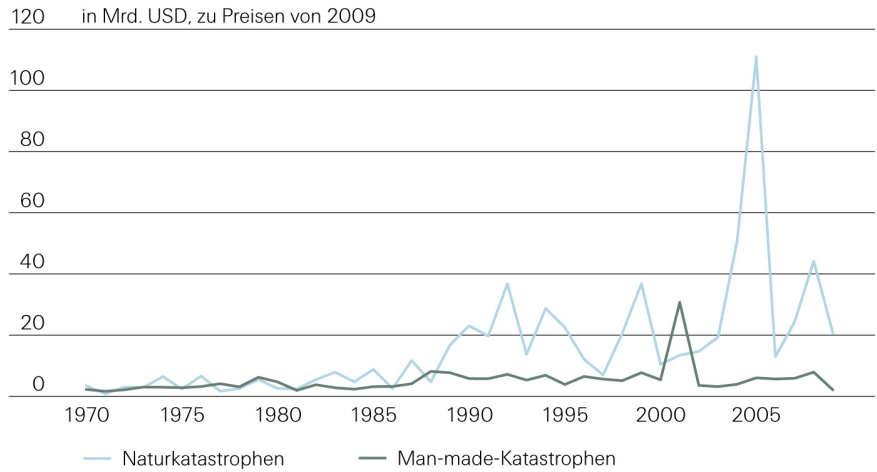
**Tabelle 1: Teuerste Versicherungsschäden 2009**

<i>Rang</i>	<i>Versicherter Schaden (in Mio. USD)</i>	<i>Datum (Beginn)</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Land</i>
1	3 540	24.01.2009	Wintersturm Klaus, Wind bis zu 170 km/h, heftige Regenfälle	Frankreich, Spanien
2	1 350	10.02.2009	Wintersturm, Wind bis zu 145 km/h, heftige Regenfälle	USA
3	1 250	23.07.2009	Hagel, Gewitterstürme, Gebäude- und Ernteschäden	Schweiz, Österreich, Polen, Tschechien
4	1 130	09.04.2009	Tornados, Stürme, Wind bis zu 105 km/h, Hagel	USA
5	1 050	10.06.2009	Gewitterstürme, Wind bis zu 128 km/h, Hagel	USA

**Tabelle 2: Todesopferreichste Katastrophen 2009**

<i>Rang</i>	<i>Opfer (Tote und Vermisste)</i>	<i>Datum (Beginn)</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Land</i>
1	1 117	30.09.2009	Erdbeben (M <sub>w</sub> 7,6); Nachbeben	Indonesien
2	854	26.09.2009	Taifun Ketsana/Nr. 16, Wind bis zu 160 km/h, heftige Regenfälle	Philippinen, Vietnam, Kambodscha et al.
3	732	07.08.2009	Taifun Morakot/Nr. 8, Wind bis 148 km/h, Überschwemmungen	Taiwan, Philippinen, China
4	512	03.10.2009	Taifun Parma/Nr. 17, Wind bis 195 km/h, heftige Regenfälle	Philippinen
5	311	11.01.2009	Fähre Teratai Prima sinkt	Südchinesisches Meer, Indonesien

## Abbildung 1: Versicherungsschäden 1970–2009



\* 2009: vorläufige Zahlen  
 Quelle: Vorläufige *sigma*-Katastrophenbilanz 2009 von Swiss Re

### Tabelle 3: Definitionen und Auswahlkriterien für die *sigma*-Katastrophenstatistik

Definitionen und Auswahlkriterien für die <i>sigma</i> -Katastrophenstatistik:	
Naturkatastrophen	Durch Naturgewalten ausgelöste Schadenereignisse
Man-made-Katastrophen	Durch menschliche Aktivitäten ausgelöste Schadenereignisse
Gesamtschäden	Verluste mit unmittelbaren wirtschaftlichen Auswirkungen
Versicherte Sachschäden	Teilmenge des Gesamtschadens, die durch eine Sachversicherung abgedeckt ist
<b>Mindestauswahlkriterien:</b>	
Gesamtschäden	85,1 Mio. USD
Oder: Versicherte Sachschäden	Maritime Katastrophen 17,1 Mio. USD Luftfahrt: 34,2 Mio. USD Übrige Schäden: 42,5 Mio. USD
Oder: Opfer	Tote oder Vermisste: 20 Verletzte: 50 Obdachlose: 2 000

## Bemerkungen für die Redaktionen

### Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft AG

Swiss Re ist ein weltweit führendes und stark diversifiziertes Rückversicherungsunternehmen. Das Unternehmen ist mit Gruppengesellschaften und Vertretungen in mehr als 20 Ländern präsent. Swiss Re wurde 1863 in Zürich, Schweiz, gegründet und bietet Finanzdienstleistungsprodukte an, die das Eingehen von Risiken ermöglichen, was von wesentlicher Bedeutung für Unternehmen und den allgemeinen Fortschritt ist. Die traditionellen Rückversicherungsprodukte und damit verbundenen Dienstleistungen im Sach- und HUK-Bereich sowie das Leben- und Krankengeschäft werden durch versicherungsbasierte Corporate-Finance-Produkte und Lösungen für ein umfassendes Risikomanagement ergänzt. Swiss Re wird von Standard & Poor's mit «A+», von Moody's mit «A1» und von A.M. Best mit «A» bewertet.

Die ausführliche *sigma*-Studie «Natur- und Man-made-Katastrophen 2009» wird im Frühjahr 2010 erscheinen und in elektronischer und gedruckter Form erhältlich sein. Zur Vorbestellung eines Druckexemplars rufen Sie bitte an oder schicken Sie Ihre vollständige Postanschrift an:

E-Mail:	sigma@swissre.com	
Zürich:	Telefon + 41 43 285 38 89	Fax +41 43 282 38 89
New York:	Telefon +1 212 317 5400	Fax +1 212 317 5455
Hongkong:	Telefon +852 25 82 5703	Fax +852 25 11 6603

So können Sie diese *sigma*-Medienmitteilung beziehen:

In elektronischer Form steht diese *sigma*-Medienmitteilung in deutscher, englischer und französischer Sprache auf der Website von Swiss Re bereit:

[www.swissre.com](http://www.swissre.com)

Darüber hinaus wird diese Medienmitteilung auch per E-Mail verbreitet. Um sich auf den Verteiler setzen zu lassen, wenden Sie sich bitte an [sigma@swissre.com](mailto:sigma@swissre.com).

Economic Forum 2009 in London: Weitere Einzelheiten zu dieser Veranstaltung finden Sie unter [www.swissre.com/](http://www.swissre.com/)